

Dr. Alexander Mayer  
Vacher Str. 213g, 90766 Fürth  
<http://www.dr-alexander-mayer.de>

Rundbrief Nr. 95

07.11.2015

## ***Letzte Hoffnung für den Lokschuppen ?***



An der Stadtgrenze der Denkmalstadt verrottet seit Jahrzehnten der vermutlich älteste erhaltene Lokschuppen Deutschlands.

Kürzlich erfuhr der aufmerksame nordbayern.de-Leser, dass [ein nicht genannter Investor das ehemalige Bahngelände um den Recyclinghof erworben](#) hat.

Nachfragen ergaben: einschließlich des Lokschuppens, Käufer soll dem Vernehmen nach P&P sein (!). Der Bauausschuss hat im Oktober 2015 beschlossen, deswegen [einen Bebauungsplan für das Gebiet](#) aufzustellen: »Im Bebauungsplan sollen folgende Planungsziele umgesetzt werden: ... - Denkmalgeschützte Substanz erhalten«.

Man darf gespannt sein, was der Investor mit dem Lokschuppen anstellt, der [Festsaal](#) mahnt.

Zur Situation des Lokschuppens kann ich die Stellungnahme der Stadt Fürth zu meiner ersten Anfrage im Jahre 2004 wiederholen: *»Die Gebäude befinden sich einem sehr schlechten baulichen Zustand; dieser ist auf eine jahrelange Vernachlässigung notwendiger Mindestmaßnahmen eines sachgerechten Bauunterhaltes zurückzuführen. Zwischenzeitlich hat sich der Zustand des Daches des Lokschuppens so weit verschlechtert, dass die bauliche Substanz diese Baudenkmals ernsthaft in Gefahr ist. Bei einem weiteren Zuwarten ist der Abgang des Lokschuppens wohl zu befürchten.«* - Heute, 11 Jahre später, gilt das noch vermehrt.

Die jüngste Entwicklung war für mich ein Anlass, die leidvolle jüngere Geschichte des Lokschuppens niederzuschreiben. Der Artikel enthält auch viele aktuelle Foto des Gebäudes und dokumentiert den Zustand:

[Wie die Rettung des Lokschuppens versemelt wurde. Ein Erlebnisbericht.](#)

#### **In eigener Sache:**

Jüngst erhielt ich die Nachricht, dass die Bayerische Staatsbibliothek meine Homepage in die von ihr archivierte Webangebote aufnimmt: *»Die Bayerische Staatsbibliothek (BSB) betreibt als bedeutende Forschungs- und Archivbibliothek ein elektronisches Langzeitarchiv, in dem auch Websites dauerhaft aufbewahrt werden. Aufgrund der wissenschaftlichen Relevanz würde die BSB gerne in regelmäßigen Abständen eine Kopie Ihres Internetangebots in ihr elektronisches Langzeitarchiv aufnehmen. Die Kopie wird dort dauerhaft aufbewahrt, im Katalog erschlossen und zur Nutzung bereitgestellt.«*

Mit freundlichen Grüßen

A. Mayer